



- Weltweit gibt es 192 anerkannte Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften. Sie alle leisten Suchdienstarbeit.
- Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) hat seinen Hauptsitz in Genf. IKRK-Delegierte setzen sich vor allem in Kriegs- und Konfliktregionen für die Menschen ein. Die Neutralität und Unabhängigkeit des IKRK sind völkerrechtlich anerkannt. Daraus resultiert das Vertrauen aller am Konflikt beteiligten Parteien zum IKRK, so dass dieses auch in schwierigen Situationen den Zugang behält und so helfen kann, die Not der Menschen zu lindern.
- Das Deutsche Rote Kreuz ist die älteste Nationale Rotkreuz-Gesellschaft der Welt.



Ein junger Afghane ...

wendet sich 2021 suchend an das IKRK in Teheran. Dort erkennt er auf einem *Trace the Face*-Foto seinen Vater, der nach Deutschland geflüchtet ist. Nur wenige Tage später steht die Familie nach 7 Jahren der quälenden Ungewissheit wieder miteinander in Kontakt. Der Familienvater hat 2016 bereits seine damals auch vermisste Ehefrau und die gemeinsame Tochter über *Trace the Face* wiedergefunden, 2 Jahre nach Abbruch des Kontaktes zu ihnen.

2016 hat ein damals 11-Jähriger ...

aus Afghanistan auf der Flucht den Kontakt zu seiner Mutter sowie den beiden Geschwistern verloren und sich mit einer Suchanfrage an den DRK-Suchdienst gewandt. Das IKRK in Kabul sucht zunächst erfolglos vor Ort, bis sich die Mutter des Suchenden über die *Trace the Face*-Website meldet - aus dem Iran. Mit Unterstützung des IKRK in Teheran gelingt es bereits wenige Tage später, die Angehörigen wieder miteinander in Kontakt zu bringen.

2015 flieht eine Familie ...

aus Afghanistan, dabei wird der Sohn von den Eltern und seiner Schwester getrennt. Er stellt eine Suchanfrage beim DRK-Suchdienst. Dieser erhält über die *Trace the Face*-Website eine Nachricht der vermissten Schwester: Sie sei mit ihren Eltern nach Kabul zurückgekehrt. Während der laufenden Evakuierungen kann das IKRK vor Ort Kontakt zur Schwester aufnehmen. Nach fast 6 Jahren der Ungewissheit kann die Familie ein Videotelefonat führen.

Die Angehörigen einer afghanischen Familie ...

werden 2016 voneinander getrennt, als sie versuchen, vom Iran in die Türkei zu gelangen. Der Vater und einer der Söhne fliehen nach Deutschland, von seiner Ehefrau und den anderen Kindern fehlt jede Spur. Jahre später erkennt die Ehefrau im Iran den Familienvater auf einem *Trace the Face*-Foto. Der DRK-Suchdienst und das IKRK in Teheran bringen die Angehörigen wieder miteinander in Kontakt.

192 Nationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften sowie das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) suchen, verbinden und vereinen Menschen, die aufgrund von bewaffneten Konflikten, Katastrophen, Flucht, Vertreibung oder Migration nicht wissen, wo sich ihre Angehörigen befinden.

Rotkreuz-Nachrichten

- 172.072 empfangen
 - 135.198 zugestellt
- davon für Gefangene/Internierte 18.374 empfangen, 13.265 zugestellt

Suchanfragen

8.744 Personen konnten weltweit gefunden werden, 173.881 internationale Suchanfragen waren zum Jahresende 2021 noch in Bearbeitung, 19.602 davon betreffen Frauen, 39.297 Kinder.

Telefonate

1.651.904 Anrufe und Videotelefonate zwischen Angehörigen wurden vermittelt, um Familienkontakte zu ermöglichen. Es gab 6.722 Anrufe bei Familien, um über den Verbleib inhaftierter Angehöriger zu informieren, die von IKRK-Mitarbeitenden besucht wurden.

Familienzusammenführung

1.270 Personen konnten mit ihren Familien wieder vereint werden.

IKRK-Family Links Website, Online-Suche

Die Namen von 9.740 Personen wurden online veröffentlicht, um so den Kontakt mit ihren Angehörigen zu ermöglichen.

Unbegleitete/getrennte Minderjährige

2.298 unbegleitete Minderjährige/Kinder wurden durch das IKRK in 2021 neu registriert, davon 918 Mädchen, 76 ehemalige Kindersoldaten.

1.185 Kinder konnten wieder mit ihren Familien vereint werden. 5.303 Fälle insgesamt waren bis Jahresende 2021 noch nicht abgeschlossen.

Repatriierung

1.402 Personen konnten durch das IKRK in ihr Heimatland zurückkehren, davon 1.108 ehemalige Gefangene/Internierte; in 4.884 Fällen konnten sterbliche Überreste an Angehörige übergeben werden.

Reisedokumente

333 Personen konnten mit einem IKRK-Reisedokument in ihr Heimat- oder Bestimmungsland reisen.

Übermittlung von Dokumenten

822 offizielle Dokumente konnten übermittelt werden (z.B. Geburts- und Sterbeurkunden, Haftzeitbescheinigungen).